Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1843

5 (18.1.1843)

Visual Library

Grossherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

№ 5. Mittwoch den 18. Januar 1843.

Schuldienstnachrichten.

Die Fürstlich Leiningen'sche Präsentation des Schulkandidaten Franz Martin Stolz von Distelhausen, bisherigen Schulverwalters zu Unterscheidenthal, auf den katholischen Filialschuldienst zu Unterscheidenthal, Amts Buchen, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Die gräflich von Langenstein'sche Präsentation des Schulkandidaten Benjamin Rheiner von Aach, Amts Stockach, bisherigen Hülfslehrers zu Mauenheim, Amts Möhringen, auf den erledigten katholischen Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Beuren, Amts Stockach, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Die neu errichtete zweite Hauptlehrerstelle an der katholischen Volksschule zu Rust, Amts Ettenheim, ist dem Hauptlehrer Karl Mathias Gschwender zu Altdorf im nämlichen Amtsbezirk übertragen, und dadurch ist der katholische Schul-, Meßner und Organistendienst zu Altdorf mit dem gesetzlich regulirten Diensteinkommen von 175 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und der Hälfte des Schulgeldes, welches bei einer Zahl von etwa 183 Schulkindern auf 30 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten um den letztbenannten Schuldienst haben sich bei der freiherrlich von Türkheim'schen Grundherrschaft, als dem Patron, innerhalb 6 Wochen nach Vorschrift zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Achern. [Diebstahl.] Nr. 594. In der Nacht von gestern auf heute wurden auf der Illenau drei Säcke mit Mehl entwendet; jeder Sack ist 200 Pfund schwer und hat einen Werth von 16 fl. 30 kr. bis 17 fl. Die Säcke sind von weißem Drilch, mit J. bezeichnet, und tragen wahrscheinlich die Nummern 1, 9 und 10; dieselben sind am obern Ende mit Schnüren versehen und plombirt. Ferner wurde vor etwa 4 bis 5 Wochen auf der Illenau ein Sack, welcher dem Georg Adler dahier gehört, entwendet. Jener Sack ist noch neu, mit einem Rade, dem Buchstaben J. und dem Worte „Adler" bezeichnet, und hatte einen Werth von 1 fl. 30 kr.

Sämmtliche Behörden werden von obigem Diebstahl behufs der Fahndung auf die Gegenstände und den Thäter mit dem Anfügen benachrichtigt, daß Demjenigen, der die unbekannten Thäter entdeckt, eine angemessene Belohnung zugetheilt werden wird.

Achern, den 12. Jänner 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bach.

Hüfingen. [Diebstahl.] Nro. 540. Am 25. December wurde dem Johann Grieshaber von Pfohren mittelst Aufbruchs eines im Wohnzimmer befindlichen Kastens eine silberne Uhr im Werthe von 5 fl. entwendet. Diese Uhr hat römische Ziffern und eine stählerne Kette; von den zwei Zeigern derselben ist der eine etwas schmal und der andere breit.

Wir machen dieses behufs der Fahndung hiermit öffentlich bekannt.

Hüfingen, den 11. Jänner 1843.

Großherzogl. Bad. F. F. Bezirksamt.

Fischer.

Oberkirch. [Diebstahl.] Nr. 714. In der Nacht vom 20. auf den 21. v. M. wurden dem Maurer Peter Textor 7 Hemden und dessen

Magd ein Hemd entwendet. Die Mannshemden waren von Bärteltuch und mit den Buchstaben P. T. unten am Schlitze gezeichnet. Das Weiberhemd war von Reistentuch, oben stark ausgeschnitten, mit langen Aermeln, an denen sich vornen ein Preißchen in der Breite eines kleinen Fingers befand. Es war noch ganz neu und nicht gezeichnet.

Die respectiven Behörden werden ersucht, auf diese Hemden, so wie den zur Zeit noch unbekannten Dieb zu fahnden und ihn auf Betreten hierher einzuliefern.

Oberkirch, den 11. Jänner 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Häfelin.

Eppingen. [Diebstahl.] Nr. 689. In der Nacht vom 11. auf den 12. d. M. wurden dem Lazarus Münzesheimer in Stebbach durch gewaltsamen Einbruch folgende Gegenstände entwendet:

18 Ellen	graues Tuch	à 1 fl. 28 kr.	= 26 fl.	24 kr.
10 „	hellgraues „	à 1 „ 12 „	= 12 „	— „
20 „	schwarzes „	à 1 „ 45 „	= 35 „	— „
4 „	Jagdtuch	à 2 „ 12 „	= 10 „	— „
2½ „	dunkelbl. „	à 1 „ 30 „	= 3 „	45 „
3½ „	grüner Bieber	à 52 „	= 3 „	2 „
42 „	hänfenes Tuch	à 18 „	= 12 „	37 „
27 „	„ „	à 21 „	= 9 „	27 „
11 „	„ „	à 20 „	= 3 „	40 „
10 „	„ „	à 20 „	= 3 „	20 „
20 bis 25 Ell.	werg. Tuch	à 15 „	= 6 „	15 „
1	blau gebildter Ueberzug	. .	2 „	— „
2	gedruckte Kissenzüge	. . . .	1 „	— „
1	gebildtes Tischtuch	. . . .	1 „	30 „
2	neue Mannshemden ohne Namen		4 „	— „
2 Ell.	schwarz. Tuch	à 2 fl. 12 kr.	= 4 „	24 „
			138 fl.	23 kr.

Eppingen, den 12. Jänner 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ortallo.

Achern. [Diebstahl.] Nr. 688. In der Nacht vom 11. auf den 12. d. M. wurden dem Kreuzwirth Florian Springmann von Ottenhöfen aus seinem Keller folgende Gegenstände entwendet:

1) Zwei Häfen voll ausgelassene Butter, wovon in jedem 18 Pfund waren; das Pfund hat einen Werth von 24 kr.

2) Ungefähr 30 Pfund Schweinefleisch, im Werth von 7 fl.

3) Vier Maas Hefebranntwein, welcher in einer s. g. Gutter war, und sammt Gutter einen Werth von 4 fl. 20 kr. hat.

Sämmtliche Behörden werden hievon behufs der Fahndung auf die entwendeten Gegenstände und den unbekannten Thäter benachrichtigt.

Achern, den 13. Jänner 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bach.

Oberkirch. [Diebstahl.] Nr. 719. Am 4. d. M. wurden aus dem Holzschopfe des Pfarrhauses dahier eine Säge und ein Holzmörser entwendet. Die Säge war mittlerer Größe, hatte oben ein ungefähr 4 Schuh langes eisernes Stänglein und war zu einem s. g. großen Bocke eingerichtet. Sie hatte einen Werth von 1 fl. 48 kr. — Die Spaltaxt war scharf, hatte ein Schmiedzeichen und einen buchenen, zwei Schuh langen Helm.

Die respectiven Behörden werden ersucht, auf diese entwendeten Gegenstände, so wie auf den zur Zeit noch unbekannten Thäter zu fahnden und ihn auf Betreten hierher einzuliefern.

Oberkirch, den 11. Jänner 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Häfelin.

(2) Ettlingen. [Diebstahl.] Nr. 203. Aus dem Gaststalle des Sonnenwirthshauses hier wurden folgende Gegenstände am 4. d. M., Abends zwischen 5 und 6 Uhr, entwendet:

1) Ein tannener, roth angestrichener und mit französischem Schlosse versehener Koffer, in welchem sich folgende Effekten befanden:

a. Eine Taschenuhr mit einfachem, silbernem Gehäuse, arabischen Zahlen und Zeigern von Tomback; dieselbe war an einer kameelhaarenen Schnur befestigt, und hat einen Werth von 9 fl.

b. Zwei weiße, leinene, abgetragene Hemden, an der Brust mit D. L. bezeichnet, und 2 fl. werth.

c. Ein wergener Zwerchsack, ganz neu, werth 1 fl. 12 kr.

d. Ein neues Rasirmesser mit schwarzem Hefte.

e. Ein Gulden- und ein Halbguldenstück.

f. Ein dunkelblau tuchenes neues Kamisol, 8 fl. werth.

g. Ein baumwollenes, roth carrirtes Nastuch, mit D. L. gezeichnet.

h. Ein altes, hellblaues, seidenes Halstuch, mit D. L. bezeichnet.

i. Eine aschfarbige neue Weste mit gelben Knöpfen.

k. Ein mit rothen Blumen gestickter und grünem Band eingefaßter Hosenträger.

2) Ein Mantel von blauem mittelfeinem Tuche mit gelber Hafte.

Dies wird behufs der Fahndung auf den derzeit unbekannten Thäter mit dem Ansuchen bekannt gemacht, daß der leere Koffer indessen auf dem Felde gefunden wurde.

Ettlingen, den 9. Januar 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

v. Hunoltstein.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Möhringen:

(1) des der Fürstl. Standesherrschaft Fürstenberg auf der Gemarkung Ippingen zustehenden Zehntens,

(1) des der Fürstl. Standesherrschaft Fürstenberg auf der Gemarkung Immendingen zustehenden Zehntens,

(1) des der Fürstl. Standesherrschaft Fürstenberg auf der Gemarkung Hintschingen zustehenden Zehntens,

(3) des der Fürstl. Standesherrschaft Fürstenberg auf der Gemarkung Hausen und Kirchen zustehenden Zehntens;

im Landamt Karlsruhe:

(1) zwischen dem Schuldienst in Rusheim und der Gemeinde Rusheim;

im Bezirksamt Ettenheim:

(2) zwischen der Gemeinde Ringsheim und der Gemeinde Rust, wegen des Zehntens auf dem Distrikt Obermatten, Gemarkung Rust;

im Stadt- u. Landamt Wertheim:

(2) des dem Chorstift Wertheim auf der Gemarkung Eichel zustehenden Zehntens,

(2) des Zehntens der Pfarrei Hundheim auf der Gemarkung Dörlesberg,

(2) des dem Chorstift Wertheim auf der Gemarkung Bockenroth zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Ladenburg:

(2) des der evangel. Pfarrei Feudenheim auf Wallstadter Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Wolfach:

(1) des der Fürstl. Standesherrschaft Fürstenberg auf der Gemarkung Einbach zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Durlach. [Abtretung eines Bauplatzes betr.] Folgende Großh. Staatsministerial-Entschließung vom 7. v. M. Nro. 1976 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht:

Auf den Vortrag des Ministeriums des Innern vom 15. v. M. Nro. 11877, die nothwendige Erbauung eines Schulhauses in Hohenwettersbach betreffend, wird hiemit erkannt:

„daß der Grundherr v. Schilling schuldig sei, zum Behuf der Erbauung eines Schulhauses in der Colonie Hohenwettersbach den hiezu nöthigen Grund und Boden — nämlich den von der Expropriations-Commission bezeichneten, 40 Fuß von der Kirche zu Hohenwettersbach entfernten und mit vier hölzernen Pfählen abgesteckten Platz von 1705 Quadratschuh oder 55 Fuß Länge und 37 Fuß Breite — an die Schulgemeinde Hohenwettersbach gegen gerichtlich zu bestimmende Entschädigung abzutreten.“

Durlach, den 11. Jänner 1843.

Großherzogliches Oberamt.

Baumüller.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben ihr Ansuchen um Auswanderungs-Erlaubniß eingereicht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte. — Aus dem

Bezirksamt Oberkirch:

(1) von Erlach, Maurer Joseph Schott mit seiner Familie, auf Montag den 6. Februar, Vormittags 8 Uhr. — Aus dem

Oberamt Rastatt:

(3) von Au am Rhein, Ferdinand Hirth's Wittib, Monika geb. Knebel, Ambros Busch und dessen Ehefrau Katharina geb. Busch und die ledigen Tobias und Agnes Hirth, auf Montag den 23. Jänner d. J., Vormittags 9 Uhr.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Durlach. [Gläubiger-Aufruf.] Nr. 769. Diejenigen, welche eine Forderung an die von Königsbach gebürtige Katharina Kraus, welche dermalen mit ihrem Ehemann Jakob Braun von Newyork in Nordamerika lebt und um Verabfolgung ihres Vermögens gebeten hat, zu machen haben, werden aufgefordert, solche

binnen 4 Wochen a dato

dahier anzumelden, da nach Umlauf dieser Frist die Ermächtigung zur Ausfolgung ihres Vermögens an den aufgestellten Bevollmächtigten ertheilt wird.

Durlach, den 11. Januar 1843.

Großherzogl. Oberamt.

Baumüller.

(1) Durlach. [Gläubiger-Aufforderung.] Nr. 979. Michael Graule von Langensteinbach, welcher seine Heimath vor 12 Jahren verließ und sich in Philadelphia in Nordamerika aufhält, hat um nachträgliche Erlaubniß zur Auswanderung und zum Wegzuge seines in 730 fl. bestehenden Vermögens nachgesucht.

Zur Richtigstellung des Vermögens haben wir Tagfahrt auf

Dienstag den 14. Februar d. J.,

Vormittags 9 Uhr, anberaumt.

Alle Diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an das Vermögen des Auswanderers zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben in dieser Tagfahrt schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, bei Vermeidung der durch den sofortigen Wegzug des Vermögens für sie entstehenden Nachtheile anzumelden.

Durlach, den 13. Januar 1843.

Großherzogl. Oberamt.

Baumüller.

(1) Eppingen. [Gläubiger-Aufforderung.] Nr. 16,976. Der ledige Schuhmacher Heinrich Sauter von Eppingen wandert nach Nordamerika aus; es werden daher alle Diejenigen, welche Ansprüche an das Vermögen des Abziehenden zu haben vermeinen, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen dahier anzuzeigen, ansonst sie sich den daraus erwachsenden Nachtheil selbst zuzuschreiben haben.

Eppingen, den 28. December 1842.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ortallo.

Rastatt. [Präclusivbescheid.] Nr. 1121. In der Gant über die Verlassenschaft des Schreiners Joseph Ackermann von Rastatt werden die Gläubiger, welche ihre Forderungen heute nicht angemeldet haben, mit denselben von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

B. R. W.

Rastatt, den 10. Januar 1843.

Großherzogl. Oberamt.

Kuenzer.

Wolfach. [Präclusivbescheid.] Nr. 12,097. In der Gantsache gegen den Krempler Anton Hug zu Wolfach werden dessen Gläubiger, welche ihre Forderungen und Vorzugsrechte an der Liquidationstagfahrt nicht angemeldet und begründet haben, von der Gantmasse ausgeschlossen.

Wolfach, den 27. November 1842.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Fernbach.

(1) Gengenbach. [Schuldenliquidation.] In der Verlassenschaftssache des schon im April 1841 verstorbenen Mathias Braun, gewesenen Bürgers und Taglöhners zu Schwaibach, haben die Betheiligten die Erbschaft unter der Rechtswohlthat des Erbverzeichnisses angetreten und um Abhaltung einer Schuldenliquidation gebeten.

Es ergeht deßhalb an sämmtliche Gläubiger des Mathias Braun die Aufforderung, ihre Ansprüche an denselben

Dienstag den 31. d. M.,

Vormittags 8 Uhr, auf dem Geschäftszimmer des Notars Klein dahier um so gewisser richtig zu stellen, als sonst dem Nichterscheinenden seine Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse erhalten werden, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist.

Gengenbach, den 4. Jänner 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Wasmer.

(1) Karlsruhe. [Aufforderung.] Nr. 287. Der am 4. November 1842 dahier verstorbene Schulrath König hat seine hinterlassene Wittwe Juliane geb. Saalmüller zur Erbin testamentarisch eingesetzt, und dieselbe zur Einsetzung in Besitz und Gewähr der Erbschaft den Antrag gestellt. Diejenigen, welche hiergegen Einsprache erheben wollen, werden zu deren Vortrag allhier innerhalb 2 Monaten unter dem Bedrohen hiemit aufgefordert, daß nach Ablauf dieser Frist sonst nach dem Antrage der Erbin erkannt werden wird.

Karlsruhe, den 8. Januar 1843.

Großherzogl. Stadtamt.

Stösser.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(2) Bretten. [Schuldenliquidation.] Diejenigen, welche eine Forderung an die in Nordamerika befindliche ledige Katharina Röller von hier zu machen haben, werden aufgefordert, solche binnen 4 Wochen a dato dahier anzumelden, da nach Umlauf dieser Frist dem Abwesenheitspfleger derselben die Ermächtigung zur Ausfolgung ihres Vermögens an den Bevollmächtigten seiner Pflegbefohlenen ertheilt wird.

Bretten, den 6. Januar 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Eichrodt.

(1) Karlsruhe. [Aufforderung.] Die Ehefrau des hiesigen Hofmusikus Wolfram, Amalie geborene Kramer, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft gebeten, welche ihre am 25. April 1842 dahier verstorbene Tante Katharina Kramer durch letzten Willen ihr vermacht hat.

Es ergeht hiemit die öffentliche Aufforderung, alle zustehenden Einwendungen hiergegen binnen zwei Monaten allhier vorzutragen, ansonst nach dem Antrag der Testamentserbin wird erkannt werden.

Karlsruhe, den 7. Jänner 1843.

Großherzogliches Stadtamt.

Stösser.

(1) Karlsruhe. [Aufforderung.] Die Wittwe des am 13. November 1842 hier verstorbenen Kutschers Christoph Knapper, Magdalena geb. Anishänsel, hat als Testamentserbin ihres verstorbenen Ehemannes um Einsetzung in Besitz und Gewähr dieser Erbschaft gebeten. Diejenigen, welche hiergegen Einsprache erheben wollen, werden hierzu unter Fristbestimmung von 2 Monaten anmit aufgefordert, ansonst die Wittwe Knapper in Besitz und Gewähr der Erbschaft wird eingesetzt werden.

Karlsruhe, den 7. Jänner 1843.

Großherzogliches Stadtamt.

Stösser.

(3) Stühlingen. [Aufforderung.] Durch hohen Justiz-Ministerial-Erlaß vom 9. Sept. d. J. Nro. 4465 wurde die Berichtigung des Unterpfandsbuchs in der Gemeinde Oberwangen angeordnet.

Demzufolge werden alle jene Gläubiger, welche Vorzugs- oder Unterpfandsrechte auf Liegenschaften in der Gemarkung Oberwangen anzusprechen haben, aufgefordert, ihre in Handen habenden Urkunden zum Behufe der Prüfung der vorhandenen und noch nicht gestrichenen Pfandeinträge entweder in Original oder in beglaubigter Abschrift der Renovationskommission im Gasthofe zum Hirschen in Stühlingen in der Zeit vom 12. Jänner bis zum 20. Februar k. J. um so gewisser zu übergeben, als sie sonst im Unterlassungsfall nach fruchtlosem Ablaufe dieses Termins etwaige Nachtheile sich selbst beizumessen haben.

Stühlingen, den 30. December 1842.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Frey.

Heiligenberg. [Abhanden gekommene Pfand-Urkunde.] Nro. 13,682. Der Kirchenfabrik Roggenbeuren ist eine Schuldurkunde abhanden gekommen. Diese ist ausgestellt von Simon Kopp von Leimbach unterm 27. April 1810 auf die Summe von 200 fl. und in das Pfandbuch der Gemeinde Riedheim I. Theil am nämlichen Tage sub Nr. 46 auf Seite 33 eingetragen.

Dieses wird andurch zur Warnung gegen den Erwerb derselben öffentlich bekannt gemacht.

Heiligenberg, den 8. Jänner 1843.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Kaiser.

Mundtodt-Erklärungen und Entmündigungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung folgenden im ersten Grad für mundtodt erklärten und entmündigten Personen nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. — Aus dem

Bezirksamt Bretten:

(2) von Ruith, der ledigen u. großjährigen Rosina Spielberger, welche wegen Geistesschwäche für entmündigt erklärt und ihr in der Person des Bürgers Adam Trauz ein Vormund beigegeben wurde. — Aus dem

Stadtamt Karlsruhe:

(1) von Karlsruhe, dem Goldarbeiter Ludwig Haug, welcher für entmündigt erklärt und ihm ein Beistand in der Person des Bäckermeisters August Geisendörfer dahier beigegeben wurde.

(3) Karlsruhe. [Aufforderung.] Die Erbin des am 2. Mai d. J. dahier verstorbenen hiesigen Bürgers und Kaufmanns Friedrich Haag, Charlotte geb. Müller, hat um Einsetzung in die Gewähr der Verlassenschaft ihres verstorbenen Ehemannes gebeten.

Es ergeht hiernach an Diejenigen, welche hiergegen Einsprache erheben wollen, die Aufforderung zum Vortrage dieser Einsprache allhier

innerhalb 2 Monaten, ansonst nach dem Antrag der Erbin erkannt werden wird.

Karlsruhe, den 23. December 1842.

Großherzogl. Stadtamt.

Stösser.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen Jahresfrist sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. — Aus dem

Bezirksamt Bretten:

(2) von Wößingen, der Metzgergeselle Johann Peter Klein, welcher im Jahr 1834 auf die Wanderschaft ging und seither nichts mehr von sich hören ließ, dessen unter pflegschaftlicher Verwaltung stehendes Vermögen 322 fl. 3 kr. beträgt;

(1) von Gondelsheim, Christoph Maier, welcher sich im Jahre 1817 als Schneidergeselle auf die Wanderschaft begab und seither keine Nachricht von sich gegeben hat, dessen Vermögen in 59 fl. 34 kr. besteht. — Aus dem

Bezirksamt Wolfach:

(1) von Wolfach, Lorenz Vollmer, welcher im Jahr 1809 oder 1810 als Schuster auf die Wanderschaft ging und sich unter das Militär nach Spanien engagiren ließ, und Joh. Vollmer, Bruder des vorigen, welcher nach Holland, im Jahr 1830 aber unter die Fremdenlegion nach Algier ging, Beide bis jetzt aber nichts von sich hören ließen. — Aus dem

Oberamt Rastatt:

(3) von Rastatt, Franz Ruf, welcher als Handlungs-Commis vor 52 Jahren seine Heimath verlassen und seither keine Nachricht mehr von sich gab, dessen in circa 1 Viertel Acker- und Wiesenfeld bestehendes Vermögen zu 700 fl. angeschlagen ist. — Aus dem

Stadtamt Karlsruhe:

(1) von Karlsruhe, der Schuster Philipp Hertel und der Schneider Christoph Hertel, welche sich vor etwa 30 Jahren nach Nordamerika begeben haben sollen und deren dermaliger Aufenthaltsort und Schicksal hier unbekannt sind, deren Vermögen in 1182 fl. 1 kr. resp. 1388 fl. besteht.

(2) Karlsruhe. [Verschollenheitserklärung.] Nr. 176. Nachdem sich auf die öffentliche Aufforderung vom 1. November 1841 Nr. 16,378 weder Johann Reile von hier, noch etwaige Leibeserben desselben dahier gemeldet haben, so wird nunmehr Johann Reile für verschollen erklärt und dessen Vermögen seinen muthmaßlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Karlsruhe, den 5. Januar 1843.

Großherzogl. Stadtamt.

Ruth.

(3) Säckingen. [Erbvorladung.] Dem seit längern Jahren in Nordamerika an unbekannten Orten abwesenden Joseph Metzger von Hütten ist auf Ableben seiner Mutter, der Georg Metzgerschen Wittwe Cäcilia Mutter von Hütten, eine Erbschaft von 656 fl. 11 $^{7}/_{10}$ kr. angefallen.

Derselbe wird nun aufgefordert, sich persönlich oder durch einen Bevollmächtigten

binnen 3 Monaten

über Antretung und Empfangnahme seiner Erbschaft zu erklären, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt würde, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Säckingen, den 23. December 1842.

Großh. Amtsrevisorat.

Blater. vdt. Bär.

(2) Durlach. [Erbvorladung.] Der vor 10 Jahren nach Nordamerika ausgewanderte Johann Jakob Langendörfer von Weingarten, welcher seither keine Nachricht von sich gegeben hat, ist zur Erbschaft seines ledig verstorbenen Bruders Marx Langendörfer von Weingarten berufen.

Derselbe oder dessen Leibeserben werden nun aufgefordert,

binnen 3 Monaten

bei unterzeichneter Stelle zur Erbtheilung sich zu sistiren, andernfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen würde zugetheilt werden, denen sie zukäme, wenn der Abwesende oder seine Leibeserben zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Durlach, den 7. Januar 1843.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Eccard.

Kauf-Anträge.

(2) Berghausen, Oberamts Durlach. [Holländerholzversteigerung.] Von Seiten hiesiger Gemeinde werden

Dienstag den 24. d. M.,

Vormittags 9 Uhr,

105 Stämme schon zu Boden gefällte Eichen,

welche sich meistentheils zu Holländerholz eignen, öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber unter dem Bemerken eingeladen werden, daß die Zusammenkunft beim hiesigen Rathhause stattfindet.

Berghausen, den 9. Januar 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Mußgnug.

vdt. P. J. Mußgnug, Rathschreiber.

Offenburg. [Holzversteigerung.] Durch die Bezirksforstei Nordrach werden aus dortigen Domainenwaldungen, Distrikt Hilseck, mit Zahlungsfrist von drei Monaten bei hinreichender Bürgschaft, in schicklichen Loosabtheilungen

Dienstag den 24. d. M.

der öffentlichen Steigerung ausgesetzt:

413 Stämme tannenes Bauholz,
356 tannene Sägklötze,
272¼ Klafter tannenes Scheitholz,
1¼ = buchenes do.,
7½ = tannenes Prügelholz.

Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr im Ankerwirthshause auf der Fabrik Nordrach.

Offenburg, den 11. Jänner 1843.

Großherzogliches Forstamt.

von Ritz.

(3) Linx, Amts Rheinbischofsheim. [Eichstämmeversteigerung.] Die hiesige Gemeinde läßt Montag den 23. d. M., Vormittags 9 Uhr, in ihrem Korker Wald-Antheil in den Lachen im diesjährigen Holzschlage

30 Stück aufrecht stehende Holländer-Eichen erster Qualität

auf dem Platze versteigern. Die Zusammenkunft ist auf der Hiebsstelle im Hauweg; wozu man die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerken einladet, daß die Steigerungsbedingnisse am Tage der Versteigerung bekannt gemacht werden.

Linx, den 7. Januar 1843.

Bürgermeisteramt.

Baaß.

(1) Reichenbach, O.A. Lahr. [Liegenschafts- und Mühle-Versteigerung.] Der Bürger und Hofbauer Anton Beck im Kreuth und dessen Consorten lassen

Samstags den 28. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr, im Schwanenwirthshause dahier nachbeschriebene Liegenschaften an die Meistbietenden öffentlich versteigern:

Nro. 1.

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit einer Mahlmühle mit zwei Gängen und einer Hanfreibe mit zwei Reibbetten, sodann eine neben daranstehende, anderhalbstöckige Scheuer und Stallung mit Keller, an der Schutter im Dorfe Reichenbach stehend.

Nro. 2.

1 Sester Gemüsgartenfeld beim Hause und 25 Ruthen desgleichen allda.

Nro. 3.

6 Sester Garten- und Mattfeld allda.

Nro. 4.

6 Sester Bergackerfeld in der Hagenbüchle-Gewann.

Nro. 5.

28 Morgen Wald in zwei Abtheilungen an der Langeck.

Die Steigerungs-Bedingungen werden am Versteigerungstag bekannt gemacht.

Auswärtige Steigerungslustige haben sich mit legalen Vermögens-Zeugnissen auszuweisen.

Sollten sich keine Kauf- oder Steiglustigen vorfinden, so werden die vorbeschriebenen Realitäten mehrere Jahre in Pacht vergeben.

Reichenbach, den 12. Jänner 1843.

Bürgermeisteramt.

Vetter.

(3) Gondelsheim, Amts Bretten. [Liegenschafts- und Apotheke-Versteigerung.] In Folge verehrlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts Bretten vom 24. Mai d. J. Nro. 12664 werden

Mittwoch den 1. Februar k. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause die nachbeschriebenen Liegenschaften und die Apotheke des C. F. Mülhause dahier öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungswerth erreicht wird.

1) Ein zweistöckigtes Wohnhaus mit angebautem Laboratorium, worauf die Realgerechtigkeit zur Führung einer Apotheke und Specereiwaaren-Handlung ruht;
2) eine neu erbaute Scheuer mit Stall und gewölbtem Keller;
3) 25 Ruthen Hofraitheplatz und
4) 1 Viertel 35 Ruthen Garten hinter der Scheuer;

Alles an der Landstraße, einers. das herrschaftliche Forsthaus, anders. Kronenwirth Mößner.

Gondelsheim, den 12. December 1842.

Bürgermeisteramt.

Walter. vdt. Menzemer.

(2) Kürnbach, Amts Bretten. [Mahlmühle- und Liegenschafts-Versteigerung.] Aus der Verlassenschaftsmasse der Rohrmüller Joh. Friedrich Mannherz'schen Ehefrau, Margaretha geborene Kärcher von hier, werden auf den Antrag der Erbinteressenten am

Donnerstag den 26. Jänner 1843,
Vormittags 10 Uhr,

folgende Liegenschaften auf hiesigem Rathhause öffentlich versteigert, als:

Nro. 1.

Ein Wohnhaus mit Mahlmühle, bestehend in einem Mahl- und einem Gerbgange, die Rohrmühle genannt, mit Scheuer, Stallung, Keller, Hofraithe und sonstiger Zugehörde, unweit dem Orte Kürnbach gelegen, mit dem besonderen Recht, alle Jahr das Buschholz von einem halben Morgen Wald in der s.g. herrschaftlichen Gnadenwaldung beziehen zu dürfen, und mit der ganzen Mühlen-Einrichtung.

Sodann gehören zu der Mühle die folgenden Grundstücke:

Nro. 2.

1 Morgen 2 Viertel, der Munker oder Sauacker genannt, neben dem Mühlrain u. dem Bach.

Nro. 3.

1 Morgen 1 Viertel ob der Mühle, ehemals Wingert, neben dem Bach und dem Rain.

Nro. 4.

1 ½ Viertel ob dem Mühlrain, neben dem Rain, dem Weg und Friedrich Weißert.

Nro. 5.

1 Morgen bei der Mühle, neben dem Mühlbach und der Mühle.

Nro. 6.

½ Viertel hinter der Mühle, neben der Gewann und dem Mühlgraben.

Alles zusammen taxirt zu 6000 fl.

Die sehr annehmbaren Kaufbedingungen können auf hiesigem Rathhause eingesehen werden.

Auswärtige Steigerer haben sich mit legalen Vermögens- und Sittenzeugnissen auszuweisen.

Kürnbach, den 28. December 1842.

Bürgermeisteramt.
Bock.

(1) Haslach. [Liegenschafts-Versteigerung.] In Gantsachen des Löwenwirths u. Bierbrauers Joseph Neumeier dahier werden in Folge richterlicher Verfügungen vom 3. und 9. Dec. v. J. Nro. 12379 und 12531 am

Dienstag den 14. Februar d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, in der hiesigen Stadtwirthschaft nachbenannte Liegenschaften zu Eigenthum mit dem Anfügen öffentlich versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Gebäude.

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus, in der Vorstadt gelegen, einer- und anderseits und hinten an sich selbst mit einem geräumigen Hof und vornen an die Landstraße stoßend.

2) Ein mit einem Mauerwerk neu aufgeführtes Oekonomiegebäude mit Scheuer u. Stallungen hinten am Haus.

3) Ein Gebäude, gegenüber dem Nro. 2, ebenfalls von Stein aufgeführt, in welchem sich eine Bierbrauerei und Brennerei befindet, und mit geräumigen Speichern und Dachböden versehen.

4) Zwischen diesen zwei Gebäuden 4 Schweinställe.

5) Ein aus dem Mühlkanal mit hölzernen und bleiernen Röhren längs der Chaussee geleiteter Brunnen.

Gartenland.

6) 1 Sester im s. g. Häuslesgarten, neben Wendelin Steinbrücker und Xaver Kaltenbach's Wittwe.

Aecker.

7) Circa 3 Sester hinten am Haushof, in der Gewann Spiesacker, neben Andreas Weber und Mathäus Lang.

8) Ein und ein halber Sester ebendaselbst, der s. g. Hopfenacker, neben Xaver Glücker und sich selbst.

Reben.

9) 5 Sester in der Gewann Herrenberg, Gemarkung Fischerbach, neben mehreren Anstößern.

Hiezu werden die Liebhaber eingeladen.

Haslach, den 8. Jänner 1843.

Bürgermeisteramt.
Ruedin.

Offenburg. [Anzeige] In der Buchdruckerei von J. Otteni sind Impressen zu

Gemeinde-Bedürfniß-Etats

mit sämmtlichen vorgeschriebenen Rubriken und Unterabtheilungen, 4 Bogen stark, geheftet und beschnitten, à 8 kr. per Exemplar zu haben.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg